



Herr/Frau
Roya Akhavan und Stella Wolters
persönlich/vertraulich

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung
Übung I zu Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement

Sehr geehrter Herr/Sehr geehrte Frau Roya Akhavan und Stella Wolters,
anbei erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im Wintersemester
2013/14 zur Veranstaltung:

Übung I zu Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement

Für die Ergebnisse aller Items werden je nach Fragetyp die Anzahl und Verteilung der Antworten, der Mittelwert, der
Median sowie die Standardabweichung angegeben. Anschließend werden die Antworten auf die offenen Fragen
aufgelistet.

Auf der letzten Seite des Auswertungsberichts ist eine Profillinie dargestellt, die den Mittelwert zu den Skalafragen
zeichnet. Diese eignet sich zur Präsentation der Ergebnisse in der Lehrveranstaltung sowie zur Veröffentlichung der
Ergebnisse im StudOn-Ordner zur Lehrveranstaltung (sofern vorhanden).

Gerne nehmen wir Ihre Verbesserungsvorschläge und Kommentierungen zum Verfahren auf.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Karl Wilbers".

Prof. Karl Wilbers
Studiendekan

Hausanschrift
Lange Gasse 20
90403 Nürnberg

Telefon
+49 911 5302-322
Telefax
+49 911 5302-354

Internet
www.wirtschaftspaedagogik.de
www.wipaed.wiso.uni-erlangen.de

Bankverbindung
Staatsoberkasse Landshut
Bayerische Landesbank München
Konto 30 127 92 80 (BLZ 700 500 00)

Globalwerte

Globalindikator

1. Planung und Darstellung



2. Umgang mit den Studierenden

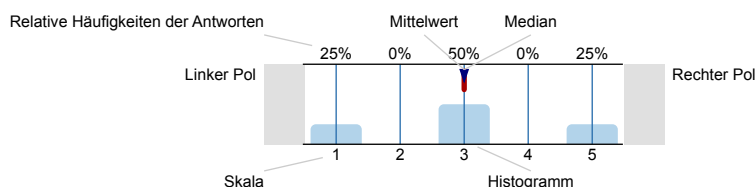


3. Interessantheit und Relevanz



Legende

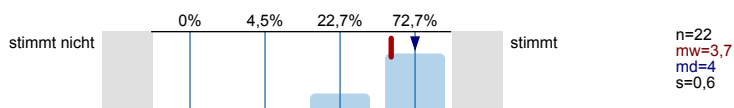
Fragestext



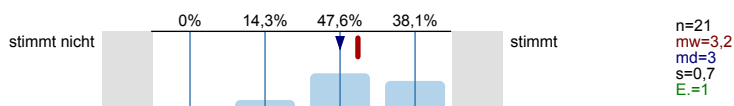
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Planung und Darstellung

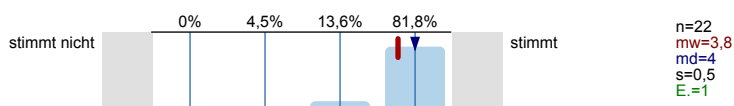
1.1) Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung



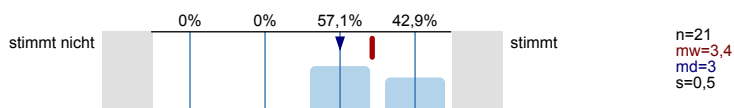
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



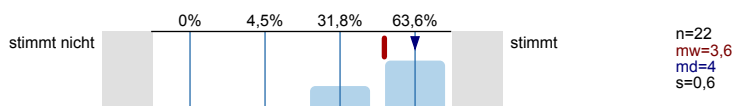
1.3) Die Übung ist gut auf die Vorlesung abgestimmt



1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus

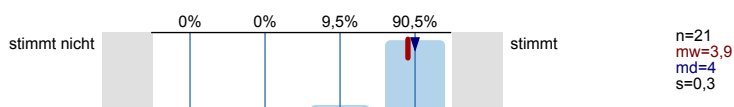


1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

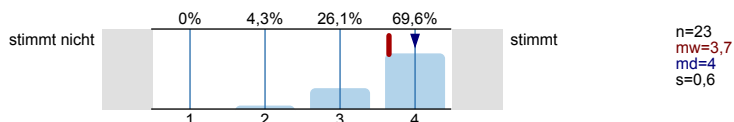


2. Umgang mit den Studierenden

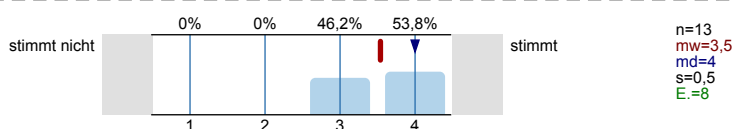
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)



2.4) Gute/ schlechte Betreuung (siehe Frage 2.4), weil...

Prof. Beckmann geht auf konstruktive Kritik ein

Alle Materialien auf StudOn, mit Lösungen!

Hat's was man mitbringen muss und plan zu den nächsten Terminen

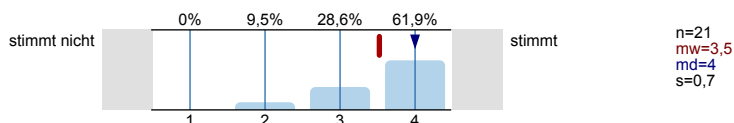
Vorlesungs-Übungsskript früher hochladen.

auch nach der Übung aufgeschlüsselt + nett bei Fragen

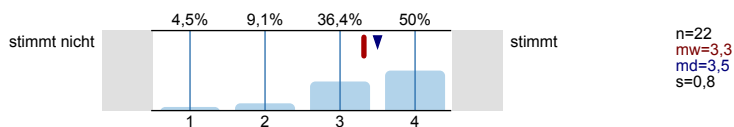
die Dozenten sich sehr viel Mühe geben und engagiert sind.
Es wäre besser, wenn die Folienrätze gleich ein bis zwei Wochen früher oder zu Semesterbeginn verfügbar wä.

3. Interessantheit und Relevanz

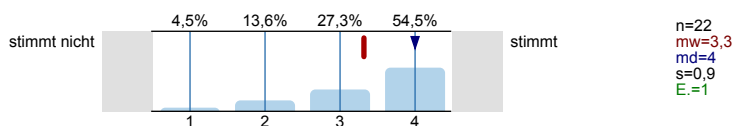
3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant



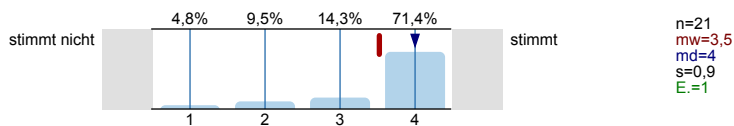
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes



3.3) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)

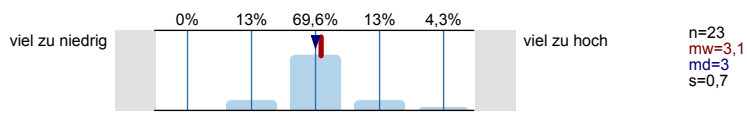


3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)

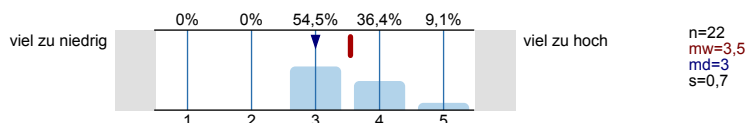


4. Schwierigkeit und Umfang

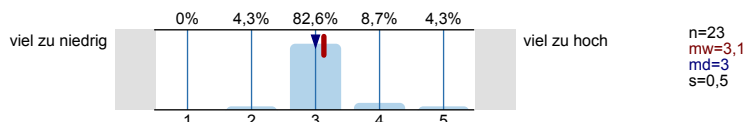
4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



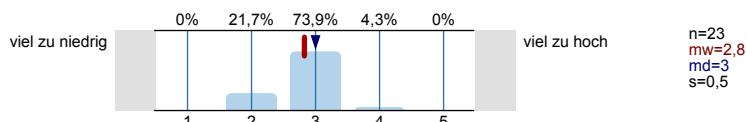
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist



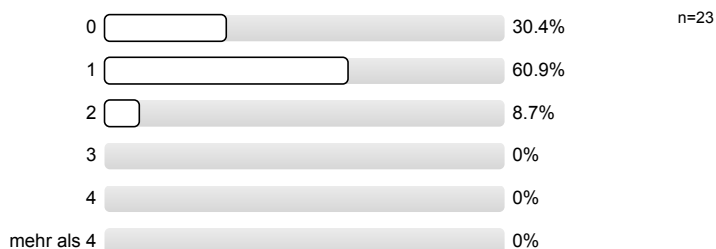
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



5. Selbststudium

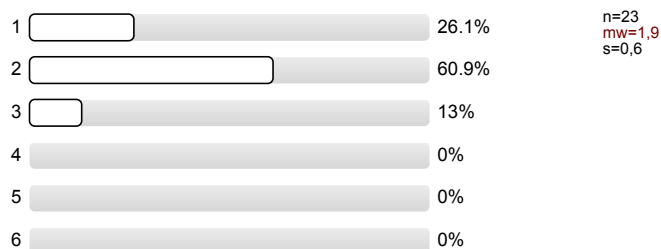
Selbststudium ist der gesamte Arbeitsaufwand, der außerhalb der Präsenzveranstaltung/en stattfindet, z.B. Vor- und Nachbereitungszeit, Literaturrecherche, Vorbereitung von Präsentationen

5.1) Wie viele Stunden wendeten Sie bisher durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf?

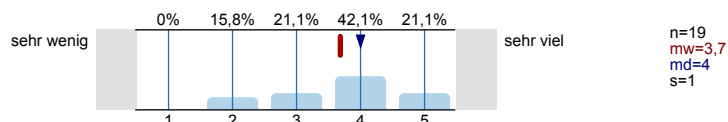


6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

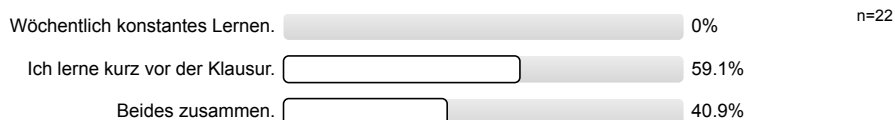


6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

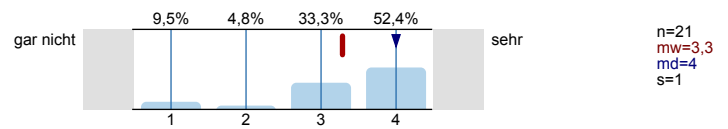


7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

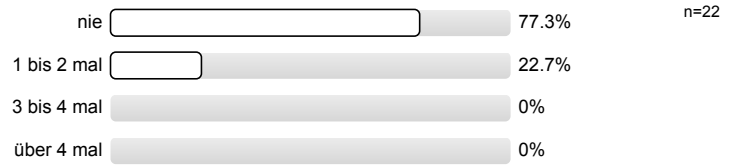
7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



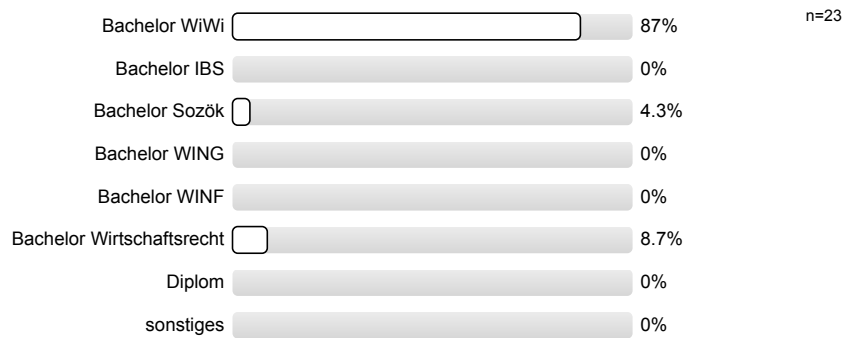
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



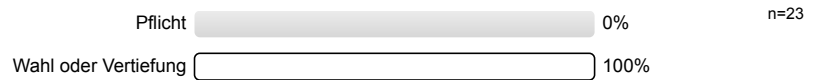
7.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



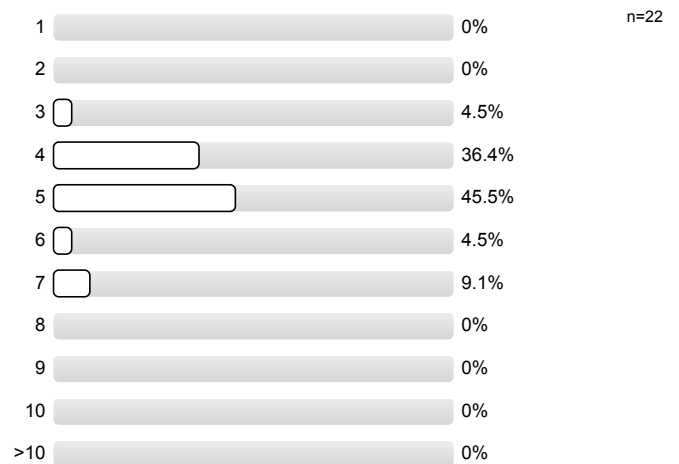
7.4) Studiengang



7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



7.6) Semesteranzahl



8. Abschließende Fragen

Bitte schreiben Sie deutlich und mit einem dunklen Stift, um die Lesbarkeit auch nach dem Scannen sicherzustellen.

8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

*junges & nettes Personal; anschauliche Beispiele (Filme)
↳ natürlich auch kompetent ☺*

gute Praxisbeispiele

anschauliches Filmmaterial

Werte Filme & der Praxis-Bezug

Die freundliche & lockere Atmosphäre 😊

Praxis- / Anwendungsbeispiele sind sehr gut, damit man unter der theoretischen Grundlage etwas vorstellen kann! Auch Gruppenarbeiten sind gut. Frontalunterricht wäre in diesem Fach nicht sinnvoll.

Es wird viel auf Fragen eingegangen

Sehr auf die Praxis bezogen, kann man merken, dass der Stoff aus der Realität übernehmbar ist

Die behandelten Themen sind sehr interessant, nur
weil sie leider zu wenig ausgeführt → Zeitmangel

Junges motiviertes Team, dem das Thema
selbst am Herzen liegt und sie überzeugt.

Alle sehr motiviert und freundlich! weiter so!

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

Zu viel Stoff

Wechsel von Englisch zu Deutsch → konsequenter eine Sprache wäre besser!

Strategien sind mündlich nicht klar verständlich

Die Fächer sind viel zu spät online;

vielen erschließt sich intuitiv
und wird ausgewürdigt

Der Stoffumfang ist für die Zeit zu viel.

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen übertragen werden?

Bitte Stoff eingrenzen für Klausur;
Es geht noch verstehen, aber trotzdem zu viel

Wöchentliche Übungen

Vorlesungs- und Übungsblätter gleich zu Semesterbeginn bereitstellen
und Übungslösungen dann nach der jeweiligen Übung hochladen!

Profillinie

Teilbereich: LVE FB WiWi

Name der/des Lehrenden: Roya Akhavan und Stella Wolters

Titel der Lehrveranstaltung: Übung I zu Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Planung und Darstellung

1.1) Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht					stimmt	n=22	mw=3,7	md=4,0	s=0,6
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht					stimmt	n=21	mw=3,2	md=3,0	s=0,7
1.3) Die Übung ist gut auf die Vorlesung abgestimmt	stimmt nicht					stimmt	n=22	mw=3,8	md=4,0	s=0,5
1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus	stimmt nicht					stimmt	n=21	mw=3,4	md=3,0	s=0,5
1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht					stimmt	n=22	mw=3,6	md=4,0	s=0,6

2. Umgang mit den Studierenden

2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht					stimmt	n=21	mw=3,9	md=4,0	s=0,3
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht					stimmt	n=23	mw=3,7	md=4,0	s=0,6
2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)	stimmt nicht					stimmt	n=13	mw=3,5	md=4,0	s=0,5

3. Interessantheit und Relevanz

3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant	stimmt nicht					stimmt	n=21	mw=3,5	md=4,0	s=0,7
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes	stimmt nicht					stimmt	n=22	mw=3,3	md=3,5	s=0,8
3.3) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte,	stimmt nicht					stimmt	n=22	mw=3,3	md=4,0	s=0,9
3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht					stimmt	n=21	mw=3,5	md=4,0	s=0,9

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=23	mw=3,1	md=3,0	s=0,7
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=22	mw=3,5	md=3,0	s=0,7
4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=23	mw=3,1	md=3,0	s=0,5
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=23	mw=2,8	md=3,0	s=0,5

6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt



n=19 mw=3,7 md=4,0 s=1,0

7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



n=21 mw=3,3 md=4,0 s=1,0